

Referenten

- **Prof. Dr.med. Hartmut Radebold**

Psychoanalytiker, Psychiater und Altersforscher. Emeritierter Professor für Klinische Psychologie an der Universität Kassel. Ehrenvorsitzender, Mitgründer und Lehranalytiker des Alexander Mitscherlich Instituts. Gründer des Instituts für Altersforschung. Zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Kriegskindheit, abwesende Väter und Altersforschung.

- **Matthias Sonnenburg**

Psychoanalytiker und Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche, als Dozent und Supervisor am Psychoanalytischen Institut in Göttingen tätig.

- **Prof. Dr.med. Dr. phil. Rolf- Peter Warsitz**

Psychoanalytiker, Psychiater, Philosoph; emeritierter Professor für soziale Therapie und Psychoanalyse an der Universität Kassel; Lehranalytiker und Vorsitzender des Alexander Mitscherlich Instituts. Mitherausgeber der Zeitschrift Psyche sowie Autor zahlreicher Veröffentlichungen, u.a. zu Fragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie der Psychoanalyse, sowie zu klinischen Themen.

- **Dipl. Psych. Mahrokh Charlier**

Psychoanalytikerin, Dozentin und Supervisorin am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt (DPV). Mitarbeiterin in der Freudian Group of Teheran. Veröffentlichungen zu psychischen Konflikten der Postmigranten-Generation, innerpsychischen Entwicklungsstrukturen in patriarchalischen Gesellschaften und geschlechter-spezifischen Fragen aus interkultureller Perspektive.

- **Prof. Dr. med. Dieter Ohlmeier**

Psychoanalytiker, Psychiater und Gruppenanalytiker, emeritierter Professor der Universität Kassel. Ehrenvorsitzender, Mitgründer und Lehranalytiker des Alexander Mitscherlich Instituts, ehemaliger Vorsitzender der DPV und des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Themen der Gruppenpsychoanalyse und Entwicklungspsychologie.

Organisation und Moderation:

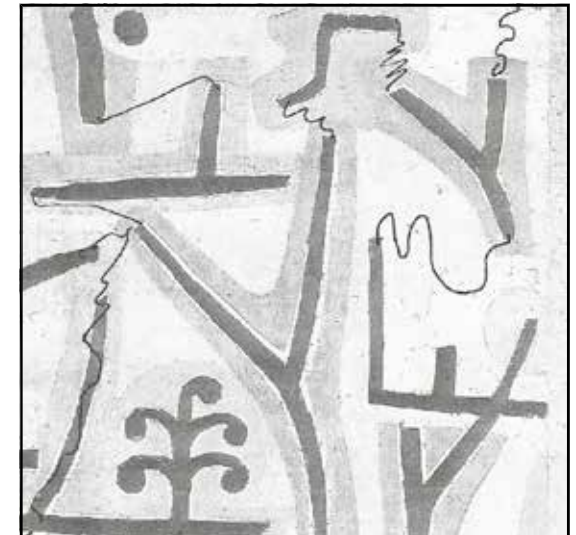
Akram Abutalebi, Brigitte Filor, Doris Fischer, Rüdiger Haar, Petra Koellreutter-Strothmann

Veranstalter

Alexander Mitscherlich Institut
Karthäuser Straße 5a
34117 Kassel
Tel. 0561/779620

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel e.V.
Wilhelmshöher Allee 258
34131 Kassel
Tel. 0561/25679

Psychoanalyse
unterwegs



Eine Veranstaltungsreihe des
Alexander Mitscherlich Instituts



und
des Instituts für Psychoanalyse und
Psychotherapie Kassel e.V.



Januar bis Mai 2019

Was kann der psychoanalytische Blick zum Verständnis kultureller und gesellschaftlicher Phänomene beitragen?

**Wir laden herzlich ein
zur fünften
öffentlichen Vortragsreihe**

Psychoanalyse unterwegs

mit Vorträgen und Gesprächen von PsychoanalytikerInnen zu Themen von Psychoanalyse, Kultur und Gesellschaft. Unterwegs sein wollen wir nicht nur thematisch, sondern auch an wechselnden passenden Orten unserer Stadt. Mit verschiedenen kulturellen Institutionen ist es zu einer Zusammenarbeit gekommen.

Der Eintritt ist frei.

Zur Kostendeckung wird um Spenden gebeten.

Für die Veranstaltung in der Oper gelten gesonderte Regelungen.

Termin: Do., 24.01.2019, 19:30 Uhr
Ort: Stadtmuseum Kassel, Ständeplatz 16,
34117 Kassel

Hartmut Radebold

Heimat – psychoanalytisch gesehen

Als Heimat wird von uns meist nur das erkannt und anerkannt, woran wir uns auf Grund der persönlichen Erfahrung in der Kindheit bewusst erinnern. Unsere vor dem vierten Lebensjahr gemachten Erfahrungen unterliegen allerdings dem kindlichen Vergessen. Spielen diese frühen, jetzt unbewusst gewordenen

Anteile unseres Erlebens ebenfalls eine bedeutsame Rolle für das Heimatgefühl? Wie zeigt sich das im Verlauf des Lebens, wie wirkt es sich aus? Diesen Fragen widmet sich der Vortrag von Hartmut Radebold.

Termin: Do., 21.02.2019, 19:30 Uhr
Ort: Museum für Sepulkralkultur Kassel,
Weinbergstr. 25-27

Matthias Sonnenburg

Bewältigung von Verlust und Trauma im Humor der Galgenlieder von Christian Morgenstern

Rezitation und Interpretation

Christian Morgenstern ist vor allem durch seine humoristischen „Galgenlieder“ bekannt geworden. Psychoanalytisch betrachtet, können viele dieser Galgenlieder als Darstellung menschlicher Verluste und Traumata verstanden werden. Damit stellen sie auch die verschiedenen Wege dar, wie die menschliche Psyche Verlust und Trauma bewältigt. In Rezitation und Interpretation soll diesen Bewältigungswegen nachgegangen werden, wobei die Kurzweil – ganz im Sinne der Bewältigung – nicht zu kurz kommt.

Termin: Do., 21.03. 2019, 19:30 Uhr
Ort: Antiquariat Jenior, Marienstr. 5,
34117 Kassel

Rolf-Peter Warsitz

Erhören von Unerhörtem – Über die Kunst des Deutens

Die Psychoanalyse handelt vom Hören und vom Sprechen, nur was gesagt und gehört werden kann, kann auch verstanden werden und zu psychischer Transformation führen. Das nicht Gesagte und nicht Gehörte, das Unerhörte und Verpönte, ist allerdings durch indirektes Sprechen, durch Handeln, im Szenischen der Kommunikation trotzdem präsent und verlangt, „erhört“ zu werden. Wie Unverstandenes verstehbar werden kann, davon handelt die Kunst des Deutens.



In Zusammenarbeit mit dem
Evangelischen Forum Kassel

Termin: Mi., 03.04.2019, 19:30 Uhr
Ort: Evangelisches Forum Kassel, Lutherplatz

Mahrokh Charlier

Yusuf und Zulaika – Joseph und die Frau des Potiphar

Eine Beziehung im kulturellen Vergleich
Liebesgeschichten haben in allen Zeiten und Kulturen ihren festen Platz. Sie sind Zeugen kultureller Eigenheiten und Träger eines kollektiv unbewussten Erfahrungsschatzes. Auch die heiligen Schriften, Bibel und Koran, spiegeln als Kulturphänomene Gemeinsamkeiten und Differenzen der abend- und morgenländischen Kultur. Die Liebesgeschichte von Yusuf und Zulaika ist dafür exemplarisch und bietet Gelegenheit, über Unterschiede sowie Ähnlichkeiten sexueller Liebe zwischen Mann und Frau in beiden Kulturkreisen eingehender nachzudenken.

Termin : Do., 09.05.2019, 19:30 Uhr
Ort: Opernfoyer des Staatstheaters Kassel,
Friedrichsplatz 15 · Eintritt: 6,50 EUR

Dieter Ohlmeier

Grenzenlosigkeit und Genialität: Richard Wagner und sein „Ring des Nibelungen“ – aus psychoanalytischer Sicht

Das Opern-Großprojekt des „Rings“, eine kritische, musikalische und dichterische Imagination archaischer Trieb- und Sozialkonflikte der Menschheit, bewegt die Gemüter bis in die heutige Zeit. Von der komplexen Persönlichkeit seines Autors, Richard Wagner, ist das Werk tief geprägt und in seiner Betrachtung nicht zu trennen.

Die Psychoanalyse kann dazu beitragen, Faszination, Ambivalenz und Abwehr bei der Rezeption dieses „Weltendramas“ intensiver zu begreifen.